



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916 1908

247 (29.5.1908) Mittagsblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-334005](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-334005)

Abgeordnet, daß sie im Landtage auf eine Abstellung der schlimmsten Mißstände des Vermögenssteuergesetzes bedacht sein würden, wenig oder gar nichts fruchteten.

Geht man die Stimmenverhältnisse in den einzelnen Wahlkreisen durch, so zeigt sich klar, daß ein großer Teil bürgerlicher Elemente zum sozialdemokratischen Stimmzettel gegriffen hat.

Nach der Wahl wurde manchmal die Meinung laut, daß das Abkommen mit dem Zentrum besser unterliegen würde. Allein es war geradezu Notwendigkeit.

Politische Uebersicht.

Manheim, 29. Mai 1908.

Die Zukunft der „Nationalzeitung“.

Herr Kommerzrath Hartling in Wiesbaden, M. v. K., veröffentlicht folgende Erklärung: Verschiedene Blätter bringen über die beabsichtigte Fusion der „Nationalzeitung“ mit der „Post“ unzutreffende Nachrichten.

an seiner Seite durch den Garten trippelnd, mit seinen gewaltigen Schritten im richtigen Takt zu bleiben. Dabei hob sie die kleinen Füßchen jedesmal hoch empor, als wolle sie einen hohen Berg bestiegen und jubelte: „Du, Herr Putzer, Jone kann schon mit Dir mit!“

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Theater-Nachricht. Die Forderung soll nicht: In der morgigen Premiere des neuen Schauspiel „Der Teufel“ spielt Herr Fodot die Hölle.

der „Post“ auch nicht Geschäftsführer der „Nationalzeitung“ wird, als solcher vielmehr ein national-liberaler Herr bereits vorgelesen ist.

Deutscher Schloffertrag.

Au den oberen Etagen der „Erholung“ in Weimar trat der 23. Deutsche Schloffertrag zusammen, zu dem zahlreiche Delegierte aus allen Teilen Deutschlands erschienen sind.

Beziehung zur Auffassung gelangen. Der Diktator ist es gelungen, eine Reihe der berühmtesten Geschichtswissenschaftler für diese Vorlesungen zu gewinnen, so daß derselben, als einem bedeutenden unvollkommenen Versuch, allgemein mit dem schärfsten Interesse entgegengekommen wird.

Annahme des Entwurfs der Reichsregierung, durch welche die niedrigen Angebote. Die zweite Resolution fordert die Neubau deutscher Schloffertragungen möge an zukünftige Zwecke geben werden, sondern mit den einzelnen Bundesländern streng nachdenklich beschließen vor, den nächsten Schloffertrag 1909 in Hamburg abzuhalten, erfolgte Schluß der Beratungen.

Rundschau im Auslande.

400 halmilche Albanien haben, wie die türkische Presse aus der Türkei meldet, unter dem Kommando des Osman Berye von Darba und von Tekin-Mehmetli gegen türkische Dörfer in der Gegend von Gostivar im Nordosten ein Vorstoß unternommen.

Befehl des deutschen Botschafters in England.

Befehl des deutschen Botschafters in England. Befehl in den Vordergrund, obwohl man auch schon alle Nothwendigkeit erweißt. In ihren Ehren sind gestern beim Botschafter im Pariser-Hotel ein Frühstück statt, an welchem auch der Erzbischof von Canterbury, sowie der deutsche Botschafter teilnahmen.

Bayerische Politik.

oc. Karlstraße, M. Wal. Die jüngst hier stattgefundenen Konferenzen der süddeutschen Handwerkskammern sprach sich für eine Arbeitskammer aus.

Die Osterberg-Gesellschaft in Mainz, die einige Zeit mit ihren Beschlüssen in Aussicht, wird zum Jahresende einen Band von 285 Seiten herausgeben.

Wesche für vollständige Männerchor. In dem von der Kunst- und Sängervereinigung veranstalteten Wettbewerb für Chöre im Volkslied erhielt den zweiten Preis der Chor „Gretel“ aus dem Reich.

Konkurrenz für Kunst- und Sängervereinigung. In dem von der Kunst- und Sängervereinigung veranstalteten Wettbewerb für Chöre im Volkslied erhielt den zweiten Preis der Chor „Gretel“ aus dem Reich.

Die deutsche Sängerin. Die Neue Freie Presse berichtet aus Paris: Das Komitee, das am 30. d. eine Wahlversammlung des Nordens von Senlis mit Sängervereinigung Selma Kurz ausrichten wird in Marokko demütheten Soldaten arguirt, ist in die größte Verlegenheit veretzt durch die erst gestern hier bekannt gewordene Entscheidung der Wiener Konferenz.

die Richtung, dem Fräulein Selma Kurz den erbetenen Urlaub nicht zu erteilen. Das Haus ist bereits anderwärts, die Krisenzeit, alle Posten, alle Posten, alle Posten der Republik hat mit Interesse das erste Pariser Kabinett bei Kurz in einer Oper erwartet.

Die Dresdener „Allgemeine Anzeiger“ in der Kirche. Das Berliner „Allgemeine Anzeiger“ in der Kirche, welches sich zuerst mit Friedrich Schlegel auf einer Konzertreise in der Schweiz befindet, hat dieser Tage in überreichen Mänteln zu Bern langweilt und außer Schweren und Symphonie und dem Karfreitagssonntag, die man sich in den heiligen Hallen eines Gotteshauses ebenfalls nicht weiden kann, auch den mit den ebenfalls bekannten als „plantes“ bezeichneten „Allgemeine Anzeiger“ zur Veröffentlichung gelangt.

die gewonnenen Energie zur Erzeugung von Kraft und Licht zu...
wird für Zwecke der Eisenbahnverwaltung verwendet.

Änderung des badischen Wassergesetzes.

oc. Karlsruhe, 27. Mai. Der 1. Kammer ging der...
Gesetzentwurf betr. Änderung des Wassergesetzes zu...

Der Paragraph 18 wird durch folgende Bestimmung ersetzt:
Rechte des Staates an den Wasserläufen. Vorbehaltlich der...

Es erscheint geboten, die den Gemeinden durch das Gesetz...
eingewäumten Befugnisse wieder aufzuheben und die...

zu 2. Wenn das Wassergesetz von 1899 der Gemeinde ein...
ergänzendes Wasserbenutzungsrecht angeschlossen konnte...

1. Wer ein öffentliches Gewässer in einer über den Gemein-...
gebrauch (§ 12) hinausgehenden Weise benützen will, wenn...

a) um die Errichtung oder den Betrieb von Wasserbetriebs-...
werken und ihrer Zubehörenden, wie Sammelbecken, Zu- und...

b) um Veranstaltungen, wodurch in einer Weise, die erheb-...
lichen Einwirkungen auf öffentliche Interessen oder die...

c) um eine sonstige Wasserbenutzung, die mittelst besonderer...
Anlagen in oder an dem Gewässer ausgeübt werden soll;

mehrfachlichen stichtschlichter, denn sonst würden sie Herrn Dr.
Richard Strauß, dessen der berühmte Dirigent nicht selbst...

Auch eine „Ideal“-Bühne. Im Berliner Mozarteum fand...
die erste Vorstellung statt, bei der sämtliche Mitglieder...

Anton Rubinstein's Oper „Der Dämon“ ist anlässlich des...
Berliner Gastspiels der Kaiserlichen Oper aus Petersburg...

2. Wer einen natürlichen nicht öffentlichen Wasserlauf in der...
in Biffer 1a oder b bezeichneten Weise benutzen will;

3. Wer als Besitzer einer Wasserbenutzungsanlage der in...
Biffer 1 oder 2 bezeichneten Art durch wesentliche Aenderung...

oc. Karlsruhe, 28. Mai. Der Gesetzentwurf betr. die...
Änderung des Wassergesetzes stellt für die Verleihung eines...

1. Das Recht zur Wasserbenutzung darf nur für solche Unter-...
nehmungen verliehen werden, welche berechtigten Interessen dienen...

2. Die Verleihung ist jedenfalls dann zu versagen oder an...
beschränkende Bedingungen zu knüpfen, wenn und soweit durch...

3. Die Verleihung kann ferner insbesondere dann ganz oder...
teilweise verweigert werden:

a) wenn die Ausführung des Unternehmens nicht hinreichend...
gesichert ist;

b) wenn zu befürchten ist, daß durch die Ausführung des be-...
schäftigten Unternehmens der Benutzung des Wassers des in Frage...

c) wenn Grund zur Annahme besteht, daß im Laufe der näch-...
sten fünf Jahre der Staat oder Bezirks- und Kreisverbände oder...

d) wenn und soweit das beschäftigte Unternehmen bezweckt...
durch besondere Veranstaltungen zu bewirken, daß die Wasser-

Aus Stadt und Land.

Mannheim, 29. Mai 1908.

Eisenbahnstürzen.

Man schreibt uns:

Die Bahnverbindungen zwischen Mannheim und Heidelberg...
haben sich zwar gegen früher etwas verbessert, sie haben aber immer...

Abgleich die Zahl der Stöße recht groß ist, kommen doch häufiger...
von 1 Stunde und mehr zwischen den Abfahrtszeiten der Züge vor...

Als Beispiel wird empfohlen, daß es nicht erlaubt ist, die...
beiden Seitenausgänge des Mannheimer Bahnhofs als Ausgang zu...

immer vergeblich, Künstler, wie der genialste Chaliapin...
scheinen also auch in Rußland sehr dünn gesät zu sein. Die...

Adam und Eva auf der Bühne. Ueber die Schauspielerei...
„Die ersten Menschen“ von Otto Berngraber, welche dieser...

weil es befindet; dies gilt besonders für Inhaber von Arbeitsverträgen...
katten, Schülerkassen oder Monatskassen. Zu erwähnen ist ferner...

* Anbiete erteilt am Mittwoch der Großherzog u. a. Land-...
richter Dr. Vaz und Richter Dr. Sommer in Mannheim.

* Personalschriften aus dem Ober-Postdirektionsbezirk...
Karlsruhe. Angenommen: zum Postgehilfen: Hermann...

* Die Generalversammlung des Rheinischen Verkehrsvereins...
findet am 9. Juni in Mannheim statt.

* Silberne Hochzeit. Hermann von Bismarck feiert am...
Sonntag, den 31. Mai, mit seiner Ehefrau Luise Pauline geb.

* 20 Pfennig-Tag im Friedrichsplatz. Für kommenden...
Sonntag, 31. Mai, ist von der Parkverwaltung der erste 20...

* Verband selbständiger Kaufleute und Gewerbetreibender...
Badens, E. R. Orlowitsch Mannheim. Die diesjährige General-

versammlung, welche neulich infolge Erkrankung des 1. und...
Abwesens des 2. Vorsitzenden hatte verschoben werden müssen...

etwas verrückt um sein Dichten und Trachten. Er stellt „Du...
ersten Menschen“ auf die Bühne, und nun sind Adam und Eva ein...

Der Adler Männerchor hat, 300 Mann stark, eine Sängerk...
fahndung nach Wien angetreten, wo er als Gast des „Schubert-

Die internationale Stiftung „Mozarteum“ in Salzburg...
und die mit ihr vereinte Mozarteumgemeinde beschlossen, das 60-

Ernannt wurde Oberführer Edmund Redmann in Karlsruhe zum ordentlichen Mitgliede des Vorstandes des Reichsvereins für die Reichswehr. Der Herr Redmann ist ein sehr tüchtiger Mann, der sich bei der Verwaltung des Reichsvereins in Karlsruhe zu sehr verdient gemacht hat.

Das Himmelfahrtswetter hat sich wieder Erwärmen viel besser angefühlten, als man erwartet hatte. Schon am Mittwoch wurde die Himmelfahrt in der That erfüllt. Es wurde etwas wärmer und auch das Firmament mochte ein freundlicheres Gesicht zeigen. Und als nun gestern Morgen der Himmel blau und die Sonne leuchtete, da wurden selbst die schlauesten Pessimisten zu Optimisten und hielten die bereits abgeleiteten Aufzeichnungen für die Himmelfahrt wieder herbei. Wer in der Frühe aufbrach und sich frohen Mutes zur Wanderung durch Wald und Aue aufmachte, sah seinen Schicksal. Zwar ging es ohne einige Spritzer nicht ab, aber im übrigen war das Wetter ganz schön, zu größeren Touren sogar ausgezeichnet. Es ist bekannt, daß der Himmelfahrtstag auch von den Vereinen mit Vorliebe zu Ausflügen benutzt wird. Der größte darunter war wohl der Verein der Himmelfahrtler, der sich von den Vereinen mit Vorliebe zu Ausflügen benutzt wird. Der größte darunter war wohl der Verein der Himmelfahrtler, der sich von den Vereinen mit Vorliebe zu Ausflügen benutzt wird.

Das Himmelfahrtswetter hat sich wieder Erwärmen viel besser angefühlten, als man erwartet hatte. Schon am Mittwoch wurde die Himmelfahrt in der That erfüllt. Es wurde etwas wärmer und auch das Firmament mochte ein freundlicheres Gesicht zeigen. Und als nun gestern Morgen der Himmel blau und die Sonne leuchtete, da wurden selbst die schlauesten Pessimisten zu Optimisten und hielten die bereits abgeleiteten Aufzeichnungen für die Himmelfahrt wieder herbei. Wer in der Frühe aufbrach und sich frohen Mutes zur Wanderung durch Wald und Aue aufmachte, sah seinen Schicksal. Zwar ging es ohne einige Spritzer nicht ab, aber im übrigen war das Wetter ganz schön, zu größeren Touren sogar ausgezeichnet. Es ist bekannt, daß der Himmelfahrtstag auch von den Vereinen mit Vorliebe zu Ausflügen benutzt wird.

Die Einweihung der St. Franziskanerkirche... Die Einweihung der St. Franziskanerkirche fand am Sonntag, am Einweihungstage der Herz-Jesu-Kirche, im großen Saale der katholischen Gemeinde statt. Die Kirche wurde von dem Bischof von Mainz eingeweiht. Die Feier wurde von dem Bischof von Mainz eingeleitet. Die Kirche wurde von dem Bischof von Mainz eingeweiht.

Die Einweihung der St. Franziskanerkirche fand am Sonntag, am Einweihungstage der Herz-Jesu-Kirche, im großen Saale der katholischen Gemeinde statt. Die Kirche wurde von dem Bischof von Mainz eingeweiht. Die Feier wurde von dem Bischof von Mainz eingeleitet. Die Kirche wurde von dem Bischof von Mainz eingeweiht.

Die Einweihung der St. Franziskanerkirche fand am Sonntag, am Einweihungstage der Herz-Jesu-Kirche, im großen Saale der katholischen Gemeinde statt. Die Kirche wurde von dem Bischof von Mainz eingeweiht. Die Feier wurde von dem Bischof von Mainz eingeleitet. Die Kirche wurde von dem Bischof von Mainz eingeweiht.

Aus dem Großherzogthum. Heidelberg, 27. Mai. Ein niedliches Interieur... Heidelberg, 27. Mai. Ein niedliches Interieur hat sich gestern Nachmittag beim zweiten Besuch der Stadt. Am Freitag Nachmittag wurde durch die große Herrschaft abgefeuert. Als der Wagen, in dem das hohe Paar lag, am Eingang zur Sammlung anhielt, hatte sich unbemerkt ein kleiner drolliger Knirps von 3-4 Jahren am Wagenhaken angeschlossen. Das hohe Paar war schon im Aussteigen begriffen, als der diensttunende Wachtmeister den kleinen Vorbringer erblckte. Rasch eilte er auf den kleinen Rufen und wollte ihn nach rechts und links erforschen; doch das hohe Paar hatte den Jungen, der in seinem Schürzenband ohne Kopfbedeckung nichts weniger als noch einem würdigen Mitglied des Einweihungskomitees aussah, wahrgenommen. Die Großherzogin winkte dem Jungen zu sich heran, der ohne Zögern hintrat und auf gezeigte Fragen in unbefangener Weise Antwort gab. Gestern Abend hat er H. v. G. im hiesigen akademischen Krankenhaus der 25 Jahre alte, ledige Schieferdecker Philipp Morz aus Sinsheim, der gestern früh nach Antritt der Arbeit vom Postgebäude stürzte und sich neben dem Bruch beider Beine noch mehrere innere Verletzungen zuzog.

Karlsruhe, 27. Mai. Der Verleibungsprozess von... Karlsruhe, 27. Mai. Der Verleibungsprozess von Paul Linden findet am 28. Juni statt.

Pfalz, Hessen und Umgebung. Mandersheim, 20. Mai. Ein bedauerlicher Unglücksfall ereignete sich am Mittwoch Abend 8 Uhr 42 Min. Die 40jährige Wittwe Friedrich Steinböck von Mitterbach, Mutter von 5 Kindern, wurde am Bahnhöfe Mandersheim von dem Lokomotivführer kommenden Lokomotive überfahren und niedergedrückt, wobei sie ca. 4 Meter weit von der Lokomotive auf dem Boden geschleift wurde. Der armen Frau wurden beide Hüfte oberhalb des Knies abgefahren. Sie wurde in das Krankenhaus nach Ludwigshafen gebracht.

Spport. Werberennen in Dalsch. Die alljährlich am Himmelfahrtstage, trafen sich auch wieder die pferdlichen Sportfreunde, auf dem Rennplatz des pferdlichen Rennvereins in Dalsch, um der Reiterei bei Dalsch zu entsagen. Den interessantesten Kampf mit Interesse zu folgen. Schickliche Pferde waren auch die gewöhnlich in der Dalscher Rennbahn zu sehen. Das Rennen wurde von 2 Reitern unter der Federführung des pferdlichen Reiters von Dalsch, der schwebige Mann St. Eggeling zum Zweiten als Sieger durchs Ziel und machte sich bald mit dem dritten Platz begnügen. St. Braune konnte diesmal nur zum zweiten Sieg an sich reißen, während der Deutsche St. Zafusa sich als prächtiger Reiter erweist und zum Sieger, zum Gewinner und zum Dritten wurde. St. Zafusa und St. Zafusa erwieben in einem Sieg. Am Ende des Tages waren mehrere Reiter und zum Sonntag ein überaus hoher.

Der Verlauf der Rennen war wie folgt:
1. Pfälzisches Dalsch-Rennen. Gesamtzeit: 10:45
2. Dalsch 400 m. Gesamtzeit: 1:15
3. Dalsch 800 m. Gesamtzeit: 2:30
4. Dalsch 1200 m. Gesamtzeit: 4:15
5. Dalsch 1600 m. Gesamtzeit: 6:00
6. Dalsch 2000 m. Gesamtzeit: 8:00
7. Dalsch 2400 m. Gesamtzeit: 10:15
8. Dalsch 2800 m. Gesamtzeit: 12:30
9. Dalsch 3200 m. Gesamtzeit: 14:45
10. Dalsch 3600 m. Gesamtzeit: 17:00
11. Dalsch 4000 m. Gesamtzeit: 19:15
12. Dalsch 4400 m. Gesamtzeit: 21:30
13. Dalsch 4800 m. Gesamtzeit: 23:45
14. Dalsch 5200 m. Gesamtzeit: 26:00
15. Dalsch 5600 m. Gesamtzeit: 28:15
16. Dalsch 6000 m. Gesamtzeit: 30:30
17. Dalsch 6400 m. Gesamtzeit: 32:45
18. Dalsch 6800 m. Gesamtzeit: 35:00
19. Dalsch 7200 m. Gesamtzeit: 37:15
20. Dalsch 7600 m. Gesamtzeit: 39:30
21. Dalsch 8000 m. Gesamtzeit: 41:45
22. Dalsch 8400 m. Gesamtzeit: 44:00
23. Dalsch 8800 m. Gesamtzeit: 46:15
24. Dalsch 9200 m. Gesamtzeit: 48:30
25. Dalsch 9600 m. Gesamtzeit: 50:45
26. Dalsch 10000 m. Gesamtzeit: 53:00

1. Herrn Oskar... 2. Herrn... 3. Herrn...

2. Frühlings-Herden-Rennen... 1. Herr...

3. Herbst-Jagd-Rennen... 1. Herr...

4. Herbst-Jagd-Rennen... 1. Herr...

5. Preis von der Harz... 1. Herr...

6. Parforce-Jagd-Rennen... 1. Herr...

7. Herbst-Jagd-Rennen... 1. Herr...

8. Herbst-Jagd-Rennen... 1. Herr...

9. Herbst-Jagd-Rennen... 1. Herr...

10. Herbst-Jagd-Rennen... 1. Herr...

11. Herbst-Jagd-Rennen... 1. Herr...

12. Herbst-Jagd-Rennen... 1. Herr...

13. Herbst-Jagd-Rennen... 1. Herr...

14. Herbst-Jagd-Rennen... 1. Herr...

15. Herbst-Jagd-Rennen... 1. Herr...

16. Herbst-Jagd-Rennen... 1. Herr...

17. Herbst-Jagd-Rennen... 1. Herr...

18. Herbst-Jagd-Rennen... 1. Herr...

19. Herbst-Jagd-Rennen... 1. Herr...

20. Herbst-Jagd-Rennen... 1. Herr...

21. Herbst-Jagd-Rennen... 1. Herr...

Von Tag zu Tag.

Wahrungricht... Ottawa, 29. Mai. (Reuter.) Bei...

Ungroß-Weinfälschungen... Straßburg, 28. Mai.

Bootsunfall... Großeggenort, 28. Mai. Heute...

Letzte Nachrichten und Telegramme.

Paris, 28. Mai. Nach den hiesigen Blättern wird die...

London, 28. Mai. Unterhaus. Im Laufe der Beratung...

Madrid, 28. Mai. Unter der Leitung des Direktors der...

Lehrer, 28. Mai. In der Wohnung des russischen...

Smyrna, 28. Mai. Nach Depeschen aus Smyrna...

Pittsburg, 28. Mai. (Nachung der Associated Press.)...

Das habsische Großherzogthum in Berlin.

Karlsruhe, 28. Mai. Die Großherzoglichen Ver...

Das Ergebnis der Anzlsruher Gemeindevahlen.

Karlsruhe, 29. Mai. Von unserem Karlsruhe...

Die habsische Großherzogin in Berlin.

Karlsruhe, 28. Mai. Die Großherzoglichen Ver...

Das Ergebnis der Anzlsruher Gemeindevahlen.

Karlsruhe, 29. Mai. Von unserem Karlsruhe...

Die habsische Großherzogin in Berlin.

Karlsruhe, 28. Mai. Die Großherzoglichen Ver...

Das Ergebnis der Anzlsruher Gemeindevahlen.

Budapest, 28. Mai. In Reckfenet wurden heute...

Die deutschen Geistlichen in England.

London, 28. Mai. Die deutschen Geistlichen besuchten...

Drahtnachrichten unseres Londoner Bureaus.

Die englisch-französische Entente.

London, 29. Mai. Die englische Presse bestätigt...

König Eduards Ruhsandfahrt.

London, 29. Mai. Mitglieder der unabhängigen...

Verabreichung der englischen Verträge.

Newport, 28. Mai. Der Evening Post zufolge...

Wasserstandsnotizen im Monat Mai.

Table with 4 columns: Station, Datum, and Remarks. Includes stations like Bonn, Koblenz, etc.

*) Bestmünd. Heiter, + 8° C.

Wassermärkte des Rheins am 29. Mai, morgens 7 Uhr, 14° C.

Verantwortlich: Für Politik: Dr. Fritz Goldmann;

Bleichsucht und Chlorose.

Durch den Gebrauch von Leclifferrin werden in kurzer Zeit...

Wie man's machen muss, um vollkommen reine und taubelose weiche Wäsche zu erhalten?

Bims die Händ' mit Abrador!

Ich gehe durch einen grasgrünen Wald

aber die Böden löst ich kaum fügen, da mich ein ab...

Neues Theater im Viojengarten.

Freitag, den 29. Mai 1908.

Bruder Straubinger.

Operette in 3 Akten von M. Wolf und J. Schnizer.
Musik von Edmund Eysler.
Regisseur: Emil Dacht. — Dirigent: Edwin Gullik.

Personen:

Baron von Philipp	Dank Geyong.
Baronin von Philipp	Max, Beding-Schüler
Erzherzog Maximilian	Karl Neumann-Hoditz.
Prinzessin von Himmelsberg	Julie Sanden.
Bruder Straubinger	Alfred Eider.
Orsi, das wilde Mädchen	Elle Luchkau.
Schwanda, Schaubühnenbesitzer	Hugo Wolfen.
Blindfisch, seine Frau	Elle De Sant.
Bonifat, Deserleur	Gustav Kallenberger.
Hudewich, Richter	Carl Müller.
Der Bürgermeister	Felix Krause.
Wannere, Stadtschreiber	Hermann Tremlich.
Vierhase, Kellner	Karl Voberg.

Damen und Herren am Hofe, Offiziere, Handwerksburschen, Bürger, Diener.

Die Handlung spielt am Rhein im 18. Jahrhundert.

Reffenöffnung 7^{1/2} Uhr. Auf. 8 Uhr. Ende u. 10^{1/2} Uhr.

Nach dem 2. Akt findet eine größere Pause statt.

Neues Theater-Eintrittspreise.

Im Groß. Hoftheater.

Sonntag, 30. Mai 1908, 40. Vorst. im Wonn. A.

Der Teufel,

Aufang 7^{1/2} Uhr.

Apollo

XIV. Tag der internationalen RINGKAMPF-KONKURRENZ

Hente Freitag, den 29. Mai ringen:

W. Urbach	gegen	Alfredo de la Calmetto
Cola	gegen	Frankreich
Jean Andres	gegen	Orlando
Essen	gegen	Kroatien

Die Herausforderung

welche Otto Meyer in den hiesigen Tageszeitungen an den Portugiesen Carlos erliess ist von letzterem nur unter der ausdrücklichen Bedingung angenommen, dass falls er den Cravattegriff nicht anwenden soll, er diesen Kampf nur ausser Konkurrenz ausfochten will. Da der Portugiese absolut hierauf besteht und hiervon nicht abbringen war, hat sich Otto Meyer schliesslich einverstanden erklärt.

Der heutige Kampf zwischen

Carlos	und	Otto Meyer
Portugal		Ludwigshafen

findet daher ausser Konkurrenz statt. Das heisst: sollte der Portugiese in diesem Kampf unterliegen, so wird ihm diese Niederlage nicht angerechnet, und übt keinerlei Einfluss aus, auf seine Klassifikation in der Konkurrenz.

Medizinische der katholischen Vereine, K 1, 17

Monat Mai:
freie Aufnahme!

Beiträge von 30-45 Pf. pro Woche.

Strümpfe

alle Herren haben von in grösster Auswahl. Kinderstrümpfen (Schwarz, Beige, Braun u. Blau) zu billigen Preisen. Damenstrümpfe, Socken, Sommer-Zeitungen.

Annahmestelle für Wäschebestellungen. — Aufträge 25 Pf. — Garnlager.

H. Kahn, G 5, 9. Grüne Markten.

Damen-Kopfwaschen

Frisieren Haararbeiten

Ondulation

Tel. 3678. Paul Vollmer nur F 2, 17. Goldene und silberne Medaillen. 1913

Ausverkauf wegen Geschäftsverlegung.

Günstiger Gelegenheitskauf!

Gaslüster :: Speisezimmerlampen :: Gaszuglampen
Ampeln, Badelampen, Email-Badewannen, Gaskochherde

10 bis 20 Prozent Rabatt.

Carl Wagner, F 5, 4.

Geschäftseröffnung u. Empfehlung.

Einen Teil Publikum, den Herren Bäckern, Konditoren, Architekten und Baumeistern die ergebene Mitteilung, daß ich hier ein

Badofen-Baugegeschäft

angefangen habe und ersuche mich im Hause von Badofen aller Systeme, sowie auch in Reparaturen und Lieferung aller Materialien.

Im gef. Aufträge bitte

Jos. Klausch, P 6, 13.

NB. Nähere Aufträge und Auskunft erteilt

Fr. Steinrich, Kleiner Weyerhof, P 6, 18, Tel. 3993

Frachtbriefe

Dr. G. Haas Buchdrucker.

Ich gestatte mir mein

Restaurant z. Friedrichspark

die einzige Erholungsstätte Mannheim's — in empfehlende Erinnerung zu bringen.
Es wird auch diese Saison mein Bestreben dahin gerichtet sein, durch tadellos zubereitete

Diner's und Souper's Reichhaltige Tageskarte

sowohl als **bestgepflegte Weine** wie hiesige, Münchner etc. Biere

Ausschank des Fürstenbergbräu (Tafelgetränk Sr. M. d. Kaisers)

das Renommé meines Etablissements zu erhalten.

Gleichzeitig halte mich behufs **Abhaltung von Hochzeiten, Kaffeekränzchen** etc., unterstützt durch meine eigene **Conditorei** und **Feinbäckerei** sowie eigenes **Forellenbassin** bestens empfohlen.

Bei ungünstiger Witterung bieten die **Collonaden** und **Säle** angenehmen Aufenthalt.

Ergebenst

Theodor Oefner, Restaurateur des Friedrichspark's.

Todtmoos im Badischen Schwarzwald

820 Mtr. ü. d. Meere

Bahnstation Wehr. — Linie Säckingen-Schopfheim.

Klimatischer Luftkurort und Sommerfrische für Rekonvaleszenten u. Erholungsbedürftige.

Hôtel u. Pension „Bellevue“

nebst Dépendance.

Familien-Hôtel 1. Ranges

Prachtvolle und ruhige Lage inmitten seines 18.000 qm grossen Parkes und Tannenwäldchen mit zahlreichen, prächtigen Spaziergängen. — Jedes Zimmer mit Balkon, Wandheizung und Klavierstühl. — Eigene elektr. Anlage. — Zentralheizung. — Höfe im Hause. — Stallungen und Auto-Garage. — (Man verlange Prospekt)

W. F. Lockowitz.

Wiesbaden-Hotel „z. Gold.Kette“

Goldgasse 1, Ecke Hähnenrasse.

Neu erbaut, mit allem Komfort ausgerüsteter Privat-Hotel. Thermaalbäder im Hause. Telefon 1991.

Inhaber: J. Lehmann.

Ratskeller

P 1, 7 Bierrestaurant :: P 1, 7

Spezial-Ausschank: 79113

1a. Bruchsaler hell Exportbier und Münchner Franziskaner Lelstbräu.

Prima Küche — Reine Weine.

August Götz.

C4. Weinrestaurant „Badenia“ C4.

Fortwährend la.

Gefrorenes

Dasselbe wird auch jeder Zeit über die Strassen abgegeben

Ph. Pfeil

Bierversand B. Ansmann Nachf.

(Inhaber: G. Dilling.)

Seckenheimerstr. 80. Tel. 2992.

Allein-Vertrieb von Möncher Thomasbräu (hell und dunkel.)

Culmbacher Pilsbräu (keinesfalls empfohlen für Bismarck.)

Ferner führen wir: Pilsener Urquell, Ludwigshafener Action-Tafelbier (hell und dunkel.), Durlacher Hofbräu (hell und dunkel.)

Stets frische Füllung. Prompte Bedienung.

Konzert-Platten zu Grammophon 3

25 cm, doppelseitig

Retournahme gebr. Platten.

Edison-Goldguss-Walzen & Mx. 1

L. Spiegel & Sohn Plankes E 2, 1

Grammophon-Centrale.

8 jährige Praxis! Mannheim, 8 jährige Praxis!

Nervenschwäche

Nervenzerrüttungen, Schwächezustände, Nieren- und Geschlechtskrankheiten, sowie Nöchl, Rheumatismus, Ischias, Muskelschwund, Hysterie, Neuralgien, Haarkrankheiten, Froschten, Beinsgeschwüre etc., auch alte und schwere Fälle behandelt mit bestem Erfolge ohne Berufsförderung arzneilich durch

Natur- u. elektr. Lichtheilverfahren

giftfreie Reduktoren und Elektrotherapie. 77524

Näher Auskunft erteilt:

Direktor Hch. Schäfer

Lichtheil-Institut „Elektron“ nur N 3, 3, L.

Sprechstunden täglich von 9-12 und 2-9 Uhr abends. Sonntags von 9-12 Uhr.

Wunderbare Erfolge. Hunderte Dankschreiben. Damenbedienung durch Frau Rosa Schäfer. Zivile Preise. Prospekt gratis.

Erstes, grösstes und bedeutendstes Institut am Platze.

Mein Zahn-Atelier

befindet sich jetzt

N 4, 17 (Gockelsmarkt).

Emmy Neumann

(früher O 4, 6.) 78503

Stempelfabrik Wacker.

Nur F 1, 3, Passage. 79053

Billigste Bezugsquelle. Wiederverkäufer überall gesucht.



Pohlchröder

Geldschränke

Tresoranlagen

sind seit

55 Jahren

die besten u. billigsten

Man verlange die glänzenden Zeugnisse von 12993

V. Corell, Mannheim F 6, 20.

Über 25000 Stück verkauft!

D1,13 Georg Eichtler D1,13

Fernsprecher 2184. — Gegründet 1899.

Wäsche- u. Aussteuer-Geschäft

Spezialität: Herrenhemden.

Mitglied des Allgem. Rabatt-Sparvereins. 74160

Möbel

Ausverkauf des Konkurswarenlagers von 79497

Wilh. Frey, H 2, 6.

Motten-Mönnig

einzig sicheres Mittel gegen Motten.

Alleinverkauf: 79027

W. Cronberger, G 2, 21.

D.-R.-P. No. 125770.

Bad „Säckingen“

Illustrierte Broschüre über die hervorragende Heilwirkung für Gelenkkrankheiten u. Frauenleiden. Prospekt gratis. Der Führer durch die Umgebung des schön gelegenen Kurortes Säckingen. Preis 1.00. Prospekt gratis. Prospekt gratis. Prospekt gratis.

Gefrorenes

täglich frisch, in bekannter Güte, empfiehlt

Georg Hettinger

Ramstädterstr. 17.

Telephon 1951. 61141

Pianos

neue erstklassige Fabrikate

425 Mk.

von

Pianos zur Miete

pro Monat 6 Mk. von

A. Donecker

L 1, 2. 6990

A. Jander

F 2, 14 Planken F 2, 14 gegenüber der Hauptstr.



GUMMI-STEMPEL

GRAVIER-ANSTALT

A. JANDER

Signir-Schablonen

1. Zeichen u. Rollen, 2. Zeichen u. Rollen

Butter

1.20, 5 Pf. à 1.15

50 Pf. Stück à 1.10

Giergroßhandel

D 1, 1.

KANDER 3 Schlager!

G. m. b. H. T. 1, 1
Verkaufshäuser: Neckarstadt, Marktplatz Preise netto! Solange Vorrat!

Damen-Blusen.

Blusen 175 aus weissem Batist mit elegant Valenciennes-Einsatz Stück Mk.
Blusen 295 weis Batist mit Klöppel-Einsatz oder Valenciennes und Application Stück Mk.
Blusen 365 weiss Tüll auf Futter gearbeitet, mit farbig. Seidenbändchen-Besatz Stück Mk.

Béachten Sie bitte die Fenster!

Gefunden
1 Handtasche m. 2 Religionbüchern für Geislliche. 28174
Widw. Lorenzstr. 18, 3. Stod, lufs.

English Lessons
Specialty: 39094
Commercial Correspondence.
R. M. Ellwood, P. 6, 20

Vermischtes
Geiztes jeden Standes vers. mittelt unt. Di. Sect. 111, unter Nr. 50871 an die Exped.

Streit. verh. Mann, 34 Jahr alt, wünscht in feiner feiner bei Lebenshaltung.
Gef. Offerten unter B. K. Nr. 23196 an die Exped.
Kunst. Arbeiter, ev., Witwer mit 2 Kinder von 12 u. 3 Jahre m. ein gut. Auskommen, sucht mit einem aut. alt. Mädchen zwecks bald. Heirat bekannt zu werden. Wohnortauskunft ist vorhanden. Gef. erhalt. meiste Offerten unter Nr. 23196 an die Exped.

Aufpoliert
genischt und repariert werden Möbel und Pianos, bei bill. Berechnung. 23279
Wilhelm Dell, Schenkerstr. 4, 10, 1. Stod.

Besten und billigsten Ferien- und Erholungsaufenthalt
ohne Zahnarztpraxis bietet bei an Wald gelegen das Kurort „Görlitzmühle“ in Bergzabern.
Friedrich Matthes, Buchhalter, Görlitzmühle, U. 11, 4. St. befragt Einzelnen, führen v. Absichten von Geschäfts- fähren und Vermögens- aufnahmen. 4300

Kostüme jeder Art Kleider, Blusen
werden gut angefertigt. 23103
Emma Wiedemann, Damen Schneiderin, U. 5, 13, 7. Stod.

Vereins-Abzeichen
Fahnen, Schleifen, sowie sämtl. Vereinsartikel liefert schnell u. billig 87594
Carl Haude, Kunst- u. Fahnenstickerei, Tel. 2804. Q. 1, 14, Tel. 2804.

Hüte
werden schön und bill. garniert. 51087
Kulzenring 54, 3. St.

Fräcke
Engländer-Sturm 0 5, 15.

Parfissboden wird abgehoben. Frau berechn. u. 0 5114 50847
G. Hampfner, U. 6, 6. St. 11.
Fr. Frau nimmt zum Waschen an. 23175
Haude, K. 2, 28. St. 3. St.

Damenfrisiersalon
S. 2, 12 4189
Martha Grünwald
Damen- / Frisieren / Kopfwaschen
Billige gute Bedienung.
Telephon No. 1202.

Baum-, Straß- u. Kalkputz
werden gewaschen. 23117
E. S. Nüsse J. 1, 2.

Haustelegraph- und Teleph.-Anstalt Carl Gordt
R. 3, 2
Telephon 2835.
Reparaturen prompt und billig.

Sauszinsbücher in beliebiger Zahl zu haben bei
Dr. S. Saas, Buchdruckerei G. m. b. H.

Ankauf

Ueberraschung!
Ich habe dringenden Bedarf für mein Ver- geschäft nach Russland für von Herrschaften abgeh. Damen- u. Herrenkleider, z. B. Sacco, Rock, Frack-Anzüge, M. H. Bettfedern, Gold, Silber, Tressen, Perlen, aus d. Sacco-Anzüge zahlv. von 2 bis 30 Mk., einzeln Rosen von 1-9 Mk. — Gef. Bestellungen erlitten. 77692
Brym, R. 4, 3, 1. Trepp.

Vorsicht beim Verkauf!
Gebrauchte Möbel, Kleider, Schuhe, sowie Damenkleider, welche in der letzten Zeit zu hohen Preisen, in Offerten fest erlösch. S. Weiser, H. 3, 7. Tel. 2330.
Wir bitten, sämtliche Sorten alte Kleider, Damenkleider, abläse, Papierabläse, Geschloßschlüssel unter Garantie bei d. stampfen, sowie Flaschen leicht zu lösch. Preisen. S. Weiser, H. 3, 7. Tel. 2330.

Zu verkaufen.
Seltene günstige Gelegenheiten für jedes Fabrikations- oder Handelsunternehmen.
Terrain mit Wohnhaus, ca. 5000 qm in schön. Lage, norm. hoch. (über die Straße) mit Baumung, an der Straße, bereit am Bahnhof, 2 km von Zentrum, gelegen, zu verkaufen. Näheres durch
Heinrich Steiner, Geschäftsführer, Ludwigsstraßen a. Rh., Marktplatz.

Ein gut besuchtes Wirtschaftsanwesen in Mannheim
mit Garten und Kegelbahn in schöner Lage, große Fabriken und einer Kegelbahn der Strohpflanz, in unter günstigen Bedingungen preiswert zu verkaufen. Gute Verhältnisse, sehr angenehme, erstklassige, alle unzulässige Beobachter erhalten jede gewünschte Auskunft an schriftliche Anfragen unter Aufsicht W. 60 Nr. 7000 an die Expedition des Blattes.

Fabriketablissement
In Coblenz a. Rh. ist die Rheinische Weberei- fabrik „Rheinania“ mit vollständigem Fabrik- apparat bestehend aus allen Arten, Sorten und Reimern- maschinen, einer großen automatische Dore mit 4 Kamm- schären, Heberband, 3 Schlingenan, 3 Bahlgängen, ein Hartspinnweb-Roschine zur Gans- und Seidenweberei, sowie bei einer Leistungsfähigkeit von ca. 100 Spinner für 12 Stunden Arbeitzeit.
Die Fabrik sowie die Einrichtung ist noch fast neu und war der Anschaffungswert ca. RM. 288,000 und wird zu sehr zu dem billigen Preis von RM. 135,000 bei guter Anzahlung abgegeben, evtl. restl. Anzahlung in 6 Monats- Raten zu 5% Zinsen. Näheres erteilt mein Beauftragter Herr W. 60, Markt- in Ludwigsstraßen a. Rh.

Perser Teppiche

Der zunehmende Bedarf und der vermehrte, Groß-Import verlangten wieder eine Vergrößerung meiner Verkaufs-Räume. Ein neu eingerichtetes

Orientalisches Gewölbe

Ist mit seiner Fülle seltener und feiner Stücke eine Sehenswürdigkeit.
Zur Besichtigung lade ich höflichst ein

J. Hochstetter.

Buntes Feuilleton.
— Die Praktiken einer Kartenschlägerin. In London fand Katharina Fröh, geb. Jampelman, 40 Jahre alt, unter der Anfuhr der Gasselei und des Betrugs, deren Ehemann Karl Theodor Fröh, 39 Jahre alt, Schreiner in Ebersleben, unter der Anfuhr der Weibliche zum Betrug. Die Ehefrau Fröh ist zunächst beschuldigt, die Karten gegen Entschädigung geschlagen zu haben, ferner schwindelhaft die der Witwe Katharina Fröh in Abt vor, sie sei Dienerin eines Geheimbundes, dem unter Einzahlung von Tausenden von Mark die ersten Leute beigetreten seien. Die beim Geheimbund angelegten Gelder verzinsten sich mit 10 Prozent. Nach kurzer Zeit der Mitgliedschaft solle auf 10 000 Mark Einzahlung ein Gewinn von 200 000 Mark. Vor kurzem sei ein junger Mann gestorben, der den zweiten Platz eingenommen habe und nahe daran war, 150 000 Mark zu erhalten. Wenn sie 2000 Mark für den ersten und 8000 Mark für den zweiten Platz gäbe, könne sie an dessen Stelle treten. Weiter werde sie der Heimg Wunderbalsam in Flaschen als Heilmittel gegen alle Krankheiten an, Trinke jemand von dem Wunderbalsam, könne seine Waffe, sein Blut im Leben. Hierdurch wurde die Witwe Fröh verleitet, der Ehefrau Fröh 10 000 Mark einzubringen für die Aufnahme in den Geheimbund. Ferner gab sie die Heimg für 2 Flaschen Wunderbalsam 2 Mark für die Reise zu den Herren des Geheimbundes 15 Mark. Der Ehemann soll Beweise zum Betrug geleistet haben, daß er zum Kartenspielen zwei Kartenspiele herbeibrachte und auf Verlangen seiner Frau den Wunderbalsam herbeibrachte, obwohl er wußte, daß dieser unter Umständen die Heimg für die Heimg verkauft werden war. Schließlich soll die Ehefrau Fröh der Witwe Fröh noch vor- geschwindelt haben, ihr Schwager, der Bürgermeister von Abt, schreie auch dem Geheimbund an. Die Ehefrau Fröh bestritt zunächst den ganzen Vorgang mit dem Geheimbundsmitglied. Die Witwe Fröh sei zu ihr gekommen und habe sie gebeten, die Karten zu legen. Es sei ihr vor kurzem Wöche geschloßen worden, sie möge ihr durch die Karte sagen, wer den Wunderbalsam angekauft habe. Da sie keine Karten zur Hand hatte, habe ihr Mann welche gekauft. Verlangt habe sie von der Heimg nichts, sie habe ihr freiwillig 1 Mark 20 Pf. gegeben. Vom Geheimbund sei gar nichts geredet worden. Sie muß schließlich zugehen, von der Witwe Fröh 10 000 Mark erhalten zu haben, aber nur teilweise. Die den Wunderbalsam habe sie keinen Pfennig erhalten, trotzdem der Kauf für alles gut sei. Das Geld sei nach einigen Tagen wieder zurück- bezahlt worden. Der Vorliegende verweist ein bei der Angeklagten Fröh bestehendes Rezept, das für alles gut sei. Man brauche es

mit in die Hand zu nehmen, sofort beschwinde die Krankheit. Könne eine Frau nicht gebären, brauche sie nur zum Rezept zu greifen. Das Rezept soll die Angeklagte von ihrem Vater geerbt haben. Ebenfalls gibt sie an, daß er der Witwe Fröh zwei Flaschen Wunderbalsam gegeben habe, die er von dem Holzwärmer in Abt erhalten habe. Der Inhalt des Flaschens sei gut für Rheumatismus. Bekommen habe er dafür seinen Pfennig. Von dem Kartenschlagen seiner Frau habe er keine Kenntnis. Die Witwe Fröh habe zum Kauf eines Wohnhauses und eines Wingers 2000 Mark hergegeben, von den 8000 Mark wisse er nichts; er habe erst davon erfahren, als sie an Witwe Fröh wieder zurückgegeben wurden. Interessant gestaltet sich die Vermögensfrage. Der junge Winger Julius Fröh, ein Sohn der Witwe Fröh, war am 24. Januar zu einer Schlachtpartie geladen. Auf einmal ließ ihn seine Mutter herausführen unter der Angabe, sie habe ihm etwas Wichtiges zu erzählen. Anfangs folgte der Zeuge nicht, gab aber schließlich dem wiederholten Drängen seiner Mutter nach, die ihm eiligst erzählte, sie bei der Frau Fröh in Ebersleben gewesen, diese habe ihr gesagt, man könne für 10 000 Mark einen Geheimbund betreten, nach kurzer Zeit könne man zu großem Vermögen gelangen, die reichsten Leute gehörten dem Geheimbund an, so auch der Bürgermeister von Abt. Seine Mutter sei dann zum Bürgermeister gegangen und habe auch diesem die Geschichte erzählt, der sie für puren Schwindel hielt. Er selbst sei dann zu Frau Fröh nach Ebersleben gegangen und habe ihr gesagt, daß die Geheimbundsfrage der reinste Schwindel sei. Dies habe Frau Fröh bestritten und dazu bemerkt, daß dem Geheimbund die reichsten Leute angehörten. Wöle er eintreten, könne er an erste oder zweite Stelle. Mängelt sei ein junger Mann gestorben, der, wenn er nicht gestorben wäre, 70 bis 150 000 Mark erhalten hätte. Für den Verstorbenen könne er, der Zeuge, eintreten. Er müsse aber mindestens 10 000 Mark einzahlen, dann könne er 150 000 bis 200 000 Mark erhalten. Der Zeuge erzählte die Angeklagte, ihm die Geheimbundsfrage näher zu erläutern, worauf Ehemann Fröh entgegen- setzte, das könne sie nicht, weil sie keinen Charakter noch nicht genügend kenne, sie müßten erst einige Male zusammenkommen, dann werde sie ihm das Geheimbund zeigen, sie selbst sei Mitglied des Geheimbundes. Zeuge verlangte die von seiner Mutter an die Angeklagte eingehenden 10 000 Mark, andernfalls werde er Anzeige erstatten. Die Angeklagte äußerte hierauf, die jungen Leute seien doch gar zu leichtgläubig. Sonntags darauf gab Zeuge wieder zu der Angeklagten und verlangte das Geld. Darüber war diese wenig erbaud, sie sagte, er habe einen ganz anderen Charakter wie seine Mutter, die gerne plaudere. Er solle nur getrost dem

Geheimbund betreten, seine Mutter brauche nicht dabei zu sein. Das Geld könne er ruhig stehen lassen, er könne auf leichte Art und Weise zu einem großen Vermögen gelangen. Unter dieser Bedingung gehörte dem Zeuge ein. Wöle er betreten, müßte er ein Pfennig unterschreiben, ein Geheiß abgeben, der Eintritt in den Bund ihm dann befehle. Als sich Zeuge auf nichts einließ, gab die Angeklagte erst 8000 Mark, dann 1500 Mark und zuletzt noch den Rest von 500 Mark heraus. Zur Herausgabe der 500 Mark wollte sie in voraus nicht verstehen, das seien ihre Auslagen für den Geheimbund. Das Geld habe seine Mutter bei der Oberleutnantin erhalten und bei der Darlebenskasse in Abt abgeben. Die Angeklagte Witwe Fröh konnte nicht zur Verhandlung erscheinen. Sie wurde kommissarisch vernommen. Sie gibt wieder den obigen Sachverhalt wieder. U. a. hat sie vor dem für den Geheimbund zuständigen Richter gesagt, Ehefrau Fröh habe noch bemerkt, daß ein Geschäftsverhältnis in Ebersleben sein Vermögen vom Geheimbund ab- ziehe. Sie habe bei der Angeklagten auch etwas unterschrieben und in dem betreffenden Geschäftsbrief geschrieben, das wisse sie nicht. In 2 Flaschen Wunderbalsam, der nach Angabe der Angeklagten am Kartenspiel habe, habe sie 15 Mark bezahlt. Als sie die Karte bedenklich vor sich, habe sie ihr Geld verlangt, worauf die Angeklagte erwidert habe, daß sie das Geld erst beim Geheimbund erhalten müßte. 500 Mark gäbe sie nicht heraus, denn diese seien für die Seelebestimmung. Der Staatsanwalt beantragte für die Ehefrau Fröh mit Rücksicht auf ihren plumpen und rohen Charakter und die katastrophale Ausbeutung 6 Monate Gefängnis. Das Gericht erkannte demgemäß. Der Ehemann Fröh wurde als nicht schuldig freigesprochen.

— Der Hauptmann von Köpenick als Schriftsteller. Der Hauptmann von Köpenick, Schlußmacher Wilhelm Voigt, fordert im „Mannheimer Tageblatt“ 25 700 Mark Schadenersatz für den Schaden seiner in der Unterhandlungsfahrt verlesenen Schriftsteller- Werke. Diese wurde zuerst in der Wiener „N. Fr. W.“ veröffentlicht. Köpenick behauptet, daß eine Einzelverfolgung wegen Nachdrucks durch Veröffent- lichung unmöglich sei.

— Ueber einen glänzenden Deliktstoff wird dem „Mannheimer Börsen-Courier“ aus Remort, 14. 10. 1913, geschrieben. In der hiesigen „Mannheimer Staats-Zeitung“ fand vor einigen Tagen folgende Annonce: „Anwalt, vertraut mit der hiesigen Handelsvermittlung, verlangt für das Basildondepartement eine Remortler Bank. Volle Qualifikation angeben. Bank, Post, Staatszeitung.“ Diese Annonce bildete die Voraussetzung, an der sich der Geführte auch tatsächlich frag. Eine Plut von Remort-

Achtung! Granit- und Inlaid-Linoleum-Reste

anreichend zum Auslegen von Zimmern, vollständig durchgehende Farben und Muster in den neuesten Mairée, Parquet- und Teppich-Dessins mit

20% Ermässigung,

welche sofort in Abzug gebracht werden.

Uni rot, braun und gedruckt

in hochmodernen und eleganten Dessins pro Mtr. Mk. 1.25.

Durchgedruckte Teppiche

bis zu 4 Meter lang, unterm Preis.

Spezial-Teppich- u. Linoleum-Geschäft

E 2, 1 MANNHEIM Moritz Brumlik E 2, 1, MANNHEIM

Tel. 3184. Eckhaus Planken Eingang Marktstrasse. Tel. 3184.

Linoleum-Unterlagen und Verlegen billigst. 79841

Sämtliche Qualitäten sind garantiert fehlerfrei.



Dr. Lahmann's Lederflecht-Schnürstiefel.
Verhindern Fusschwellen und Sohlenbrennen.

Sandalen Halbschuhe für Kinder, Damen und Herren.
Alle Grössen, Farben u. Preislagen vorrätig. 79881

Reformhaus „Zur Gesundheit“ Wilhelm Albers, P7, 18, Heilbrunnstr. Sonntags geschlossen. Nähe Wasserturm. 79644

Lawn-Tennis- u. Fussball-Sport!

- Rackets:** Nur englische erstklassige Fabrikate.
- Bälle:** Slazenger und Standard 1908
- Fussbälle:** Nur englische bewährte Fabrikate.

empfohlen 79488

Hill & Müller, Gummiwarenhaus

Kunststrasse N 3, 11. Telefon 576. Kunststrasse N 3, 11.



Bermögensverwaltungen

und Vormundschaft für Geschäftliche, von ein. beistimmenden. Kommissar zu übernehmen gesucht. Wichtiges Honorar. Konstant vorhanden. Anträge nimmt unter S. 410 P. 2. an Rud. Mosse, Mannheim, entgegen. 7926

Provisions-Reisenden

welcher bei einiger Energie und Fleiss pro Tag Mk. 4-5 verdienen kann. Off. n. N. 691 P. 2. an Rudolf Mosse, Mannheim.

Buchhalter

firm in allen kaufmännischen Fächern, Bilanzführer, seit 10 Jahren auf ersten Posten in großer Fabrik, sucht per sofort oder später dauernden Posten unter beschriebenen Umständen in. Penzance und Referenzen. Off. N. unter F. K. 1409 an Rudolf Mosse, Karlsruhe i. S.

Einfamilienhaus

in gebundener feiner Lage der Reichsstadt, 8 Zimmer, gr. Garten ist zu verkaufen. Preisliches Stattergebäude (900 qm) eignet sich auch zur Fabrikanlage. Stall u. Dampfmaschine vorhanden. Diese u. Wohnung evtl. auch zu vermieten. Näheres unter F. K. 4410 an Rudolf Mosse, Karlsruhe i. S.

Rat und Hilfe

in jed. Angelegenheit, evtl. Recht, evtl. Oberbühnen, Best. für Damen. Off. d. Rudolf Mosse, Karlsruhe i. S. unter F. K. 4411. 7929

Vermischtes.

Bügelkurs

für Frauen u. Mädchen, gut. für gehob. Stufen. P. 5, 13. 7922

Städtischer Biergarten

zu vermieten. Näheres unter F. K. 4412. 7926

Achtung!

Herren-Anzug nach Maß unter Garantie für guten Sitz u. prima Stoff von Mk. 40.- an. G. Schweizer, Schneidermeister, R. 4, 19/20. 56356

Maschinenreihen

wird angenommen. 61047

Spottbillig

wie noch nie ist mein Angebot in Hosen

denn ich hatte Gelegenheit grosse Posten **weit unter Preis** einzukaufen. 79640

- Ein grosser Posten Wert bis Mk. 4.00 **1 90** Mk.
- Ein grosser Posten Wert bis Mk. 5.50 **2 90** Mk.
- Ein grosser Posten Wert bis Mk. 6.50 **3 75** Mk.
- Ein grosser Posten Wert bis Mk. 8.00 **4 75** Mk.
- Ein grosser Posten Wert bis Mk. 10.00 **5 50** Mk.

Arthur Steinbach

Breitestrasse **J 1, 7** Breitestrasse
Billigstes Einkaufshaus für fertige Kleider.

Nicht im Tapetenring!

Tapeten

von 10 Pfg. an die Rolle.
Lincrusta Lincrusta-Imitation
von 50 Pfg. an das Meter. von Mk. 1.50 ab die Rolle.

A. Wihler, Mannheim, O 3, 4a, II. St., Planken.
Telephon No. 676.

schreiben auf diese Annonce bewies, dass es in New York eine merklich grössere Anzahl beschäftigungsloser überreicher Anwälte gibt. Der Verfasser der Annonce sah die Briefe durch, doch interessierten ihn keineswegs die Mitteilungen der Antwortenden, sondern nur die Handschrift. Brief auf Brief wurde weggeworfen, bis er endlich eines der Antwortschreiben triumphierend hochhob. „Das ist er.“ In Begleitung eines Detektivs ging der Herr zur betreffenden Adresse und erklärte dem angeblichen Hott Kauten: „Sie sind nicht Hott Kauten, sondern Dr. Kochler, Greisbrot-Ärztchen und Rechtsanwalt aus Wien, der mir 10 000 Dollars heruntersent hat.“ Der Ankläger, der Herr, welcher die Annonce aufgegeben hatte, ist der Priester Raphael Felix Gailenski, der bis vor wenigen Jahren Rektor der St. Cosmus-Kirche in St. Louis gewesen war. In seiner Anklage führte der Priester aus, dass er im April 1906 in Wien seinem damaligen Rechts-Beistand Dr. Karl Kochler amerikanische Wertpapiere im Gesamtwert von 30 000 Dollars übergeben habe, von denen der Anwalt ihm nur 10 000 Dollars zurückgab, indem er geltend machte, dass er die restlichen 20 000 Dollars als seine Gebühren beanspruche. Als die Wiener Gerichte gegen Dr. Kochler einschritten, sei dieser verschwand und im Februar dieses Jahres in New York aufgetaucht. Der Priester kam vor einem Monat hierher, um die Nachforschungen nach Dr. Kochler selbst zu betreiben. Der von der Anklage der hiesigen Polizeibehörde mit der Aufarbeitung der Angelegenheit betraute Detektiv versiel auf den Gedanken, die erwähnte Annonce in die „Staats-Zeitung“ einzurufen zu lassen, und das Mittel erwies sich als probat. Dr. Kochler brachte sich hier als „Kapellmeister und Musikspieler“ im Gasthaus „Zum Wenzeln Adler“ durch, woselbst sehr dollmässige Ausgaben seiner Operetten gegen mässiges Eintrittsgeld geboten werden.

Bei dem in Kalifornien verankerten Wiesenaustritts-Schiff handelt es sich um die Begründung einer Aktiengesellschaft zum Bau von Luftschiffen zum Verkehr zwischen den grossen Städten Amerikas und über den atlantischen Ozean. Der Gründer Harnel hatte bereits vierzig Millionen Dollar ausgebracht. Nach den Ausschreibungen sollten die Luftschiffe der National Airship Company of America 500 Kubikmeter tragen und den atlantischen Ozean überqueren an Bord der Ausstattung gleichkommen. Der verunglückte „Ariel“, der nur als kleine Probe dienen sollte, soll bald an die See gehen, je gebaute leistungsfähige Luftschiff gewesen sein. Es war 100 Fuß lang, der Ballon nach 600 000 Kubik-Fuss. Fünf Gasballons sollten nach je 40 PS, worin in gleichen Zwischenräumen benutzt angebracht. Morrel, der mit aufstieg, hatte den Ballon als unerschütterlich angekündigt. Selbständige warnten ihn jedoch, dass er die Last nicht tragen könnte. In einer Höhe von

900 Fuß wurden zwei Maschinen in Bewegung gesetzt. Ehe man sehen konnte, ob sie das Luftschiff vorwärtsbewegten, stellte es sich schon im Winkel von 45 Grad, mit dem nördlichen Ende nach unten. Die Anker konnten nicht auspacken und hielten sich verarmelt fest, nur der Besatzmann liess sich nach dem hohen Ende, so dass beim Niedersturz sich der Ballon unter ihm befand, wodurch der Niedersturz so abgeschwächt wurde, dass Harnel unversehrt blieb. Infolge des Sturzes am oberen Ende bligte der Ballon. Querschnitt langamer, doch ungefähr 70 Fuß von der Erde herab er weiter und kürzte rasch. Die Anker, sämtlich Männer, schrien vor Angst, mehrere sprangen ab. Die Menge hob entsetzt nach allen Seiten auseinander, Frauen wurden ohnmächtig, und viele wurden niedergeworfen. Die Maschine stürzte mit fürchterlichem Krach zu Boden und begrub die Anker unter ihren Trümmern. Nur eine alles schnell herbei, man schnitt die Ballontrosse ab und arbeitete an der Befreiung der Opfer, die erst nach längerer Zeit gelang. Sieben waren ernst verletzt, mehrere lebensgefährlich. Morrel erlitt Beinbrüche und innere Verletzungen, der Rest kam mit leichten Verletzungen davon. Man hatte im ersten Stadium die Folgen für noch schwerer gehalten. Wie verlautet, war niemals vorher mit dem Absturz eine Probefahrt gehalten worden.

— **Aberglauben am Himmelfahrtstag.** Auch am Himmelfahrtstag hat sich in deutschen Landen noch mancher Aberglauben erhalten, der in seinen Ursprüngen weit hinaufreicht in die heidnischen Zeiten. Dass man am Himmelfahrtstag nicht nähen und nicht schlafen soll, weil man sonst das Gewitter in das Haus ziehen würde, und dass überhaupt in den Aufstellungen über die Bedeutung dieses Tages die Gewitter eine grosse Rolle spielen, legt den Gedanken nahe, dass hier alle Beziehungen zu einem dem Donner besonders heiligen Tag vorliegen, der wahrscheinlich noch in die zwölf Tage des Maiestes fiel. Vieles suchte man auch rote Blumen zu den Kränzen, die an diesem Tage gewunden wurden, wie in Schweden die Frauen noch heute am Himmelfahrtstag rote Schwärze zu tragen pflegen. Am Himmelfahrtstag wurden ehemals die Hirtengänge abgehalten, durch die man von dem Donnergott Schutz für die Seelen erlangen wollte, und um die heidnischen Feldgänge durch christliche zu ersetzen, wurden die Bettler oder Bettlerinnen, die schon im fünften Jahrhundert zur Abwendung allzumehr Pestilenz angordnet waren, von der Osterzeit in die Himmelfahrtswode verlegt, bis ihnen die Frauen des oder Gangsweide erhielt. An diesen drei Zeittagen geht man mit Stengen und Rehen, Bienenstöcken, durch die Felder, um den Sagen des Himmels für das Gedeihen der Feldfrüchte herabzurufen. Während gewöhnlich gefast wird,

dass die Sonne am Ostermorgen beim Aufgehen drei Kreuze in die Erde malen wird, dasselbe in manchen Gegenden Schwaben vom Himmelfahrtsmorgen behauptet, und das Volk zu früher schon um Mitternacht mit Fackeln auf die nächsten Berge, um dieses Schauspiel mit anzusehen und die Sonne mit Lust zu begrühen. Auf dem Heil-Berge bei Jülich sieht man, so erzählt sich das Volk, vor Sonnenaufgang die Himmelswohnungen der Seligen geöffnet und erblickt Jesus selbst wie er die Engeln herab und hoch. Und in Thüringen glaubt man, dass sich der Süßhäuter in der Nacht vor der Himmelfahrt öffnet und alle Herrlichkeiten der Tiefe sichtbar werde.



Dr. Lahmann's Unterkleidung
übertrifft alle sonstigen Leinwandarten, denn sie ist dauernd durchlässig, sorgt somit für beständige Ausscheidung schädlicher Stoffe durch die Haut, ist weich, angenehm schliessend.

Weidner & Weiss
N 2, 8 Kunststrasse N 2, 8.

